

Kapitel 12

Projektelement „Lieblingskleidung“ zu
„Meine Deutsche / Mein Deutscher“

Berliner Platz 1, S. 136, Aufgabe 9

Was Sie brauchen:

- Ordner der Teilnehmer
- Wörterbücher
- Kopiervorlage „Lieblingskleidung“
- Werbeprospekte von Bekleidungsgeschäften, Versandhauskataloge
- Schere, Klebstoff

Idee/Planung

In diesem Projektelement soll es darum gehen, erlernten Wortschatz und erlernte Redemittel zum Thema „Kleidung“ anhand der fiktiven Deutschen zu personalisieren und die Figuren in Bezug auf ihre Vorlieben bei der Bekleidung weiter zu konkretisieren.

Durchführung

Zunächst sammeln die Teilnehmer gemeinsam an der Tafel Wortschatz zum Thema Kleidung. Hier sollten immer die Artikel und Pluralformen mit notiert werden. Dabei sollte auch markiert werden, welche Kleidungsstücke eindeutig Frauen- und welche eindeutig Männerkleidung sind (zum Beispiel: das Hemd (-en) ♂, die Bluse (-n) ♀).

Kleidungsstücke, für die die Teilnehmer noch keine Übersetzung haben, können zuerst in der Muttersprache (an der Tafel separat) gesammelt und dann mit Hilfe der Wörterbücher übersetzt und ergänzt werden.

Neben der Kleidung werden auch Schmuckstücke/Accessoires (wie Ohrring, Armbanduhr, Krawattennadel) unter der Fragestellung „Was trägt man noch?“ gesammelt.

Die Teilnehmer überlegen dann gemeinsam, wie sie in der Muttersprache Kleidung allgemein charakterisieren (zum Beispiel: formell, festlich, sportlich, Kleidung fürs Büro, für die Arbeit, für die Freizeit, für den Sommer/Winter ...). Die wichtigsten Merkmale werden dann mit einzelnen Kleidungsstücken in Beziehung gesetzt. (Zum Beispiel: Ein Anzug ist formell. Jeans und T-Shirt sind für die Freizeit.)

Die Teilnehmer überlegen sich nun in Einzelarbeit (oder auch zu Hause), welche Informationen sie für ihre/ihren Deutschen bereits festgelegt haben, die eventuell Einfluss auf die Kleidung haben könnten (Geschlecht, Alter, Beruf). Dann bestimmen die Teilnehmer, was die Lieblingskleidung ihrer/ihrer Deutschen ist. Sie schreiben eine Liste mit den Bekleidungsstücken, die zur Lieblingskleidung ihrer/ihrer Deutschen gehören und notieren dazu die jeweiligen Farben. („Jeans – schwarz“) Mindestens ein Schmuckstück/Accessoire sollte ebenfalls auf der Liste stehen.

Die Teilnehmer bekommen eine Kopiervorlage „Lieblingskleidung“ für das Geschlecht ihrer/ihrer Deutschen. Sie tragen den Namen ihrer Figur ein und zeichnen ihrer/m Deutschen ein Gesicht und eine Frisur. Aus Versandhauskatalogen und Prospekten können die Teilnehmer dann Bekleidungsteile für ihre Deutschen ausschneiden oder sie können sie selber zeichnen. Es sind auch Mischformen möglich. Entscheidend ist, dass die Farben der Kleidung so sind, wie die Teilnehmer es vorher notiert haben. Schmuck/Accessoires sollten ebenfalls eingezeichnet werden.

Berliner Platz 1



Wenn die Collagen/Zeichnungen, fertig sind, beschreiben die Teilnehmer die Lieblingskleidung ihrer Deutschen mit einem kurzen Text „Meine Lieblingskleidung“ (mindestens vier Sätze). Als Hilfestellung können folgende Satzanfänge an der Tafel stehen:

Meine Lieblingskleidung

Meine Lieblingskleidung ist ...

In Büro / In die Arbeit ziehe ich meist ... an.

In der Freizeit ziehe ich ... an. Mein/e ... ist / sind ...

Ich trage gerne / oft ...

Beispiel:

Meine Lieblingskleidung

Meine Lieblingskleidung ist formell.

Meine Hose und mein Jacket sind blau.

Mein Hemd ist weiß.

Meine Krawatte ist rot.

Und meine Socken und Schuhe sind schwarz.

Ich trage oft eine Armbanduhr von Lange und meinen Ehering.

Präsentation

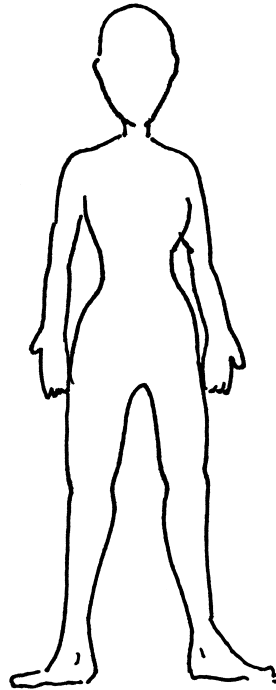
Die Collagen/Zeichnungen werden im Kursraum aufgehängt, so dass alle Teilnehmer sie sehen können. Die Texte („Meine Lieblingskleidung“) werden reihum vorgelesen. Die anderen Teilnehmer versuchen möglichst schnell, die richtige Deutsche / den richtigen Deutschen zum Text zu finden. Danach werden die Collagen und Texte im Ordner abgelegt.

Berliner Platz 1



Kopiervorlage „Lieblingskleidung“

Name: _____



Name: _____

